

Arbeitsplan Religion für die Klassen 1-4

(geändert am 18.08.2008)

0. Vorwort

Der Religionsunterricht in der Heideschule wendet sich bewusst an alle Kinder unabhängig davon welcher Konfession oder Religion die einzelnen Schülerinnen und Schüler angehören. Wir sind der Meinung, dass sich der Religionsunterricht mit Sinn- und Lebensfragen auseinandersetzen sollte, die losgelöst von einer Kircheng Zugehörigkeit, alle Kinder gleichermaßen betreffen und für sie von Bedeutung sind. Wir möchten die Kinder unterstützen, Fragen zu stellen, nach individuellen Antworten zu suchen und gemeinsam darüber ins Gespräch zu kommen. Dabei machen wir sie mit Antworten und Inhalten aus der christlich-biblischen Tradition als einer Möglichkeit vertraut, da wir selbst in dieser verankert sind. Wir achten jedoch andere Vorstellungen, Meinungen und Antworten, die von den Schülerinnen und Schülern eingebracht werden, und verstehen sie als Bereicherung unseres Unterrichts.

1. Kompetenzbereiche im Fach Ev. Religion

Der ev. Religionsunterricht orientiert sich an folgenden sechs Leitfragen (inhaltsbezogene Kompetenzbereiche):

- Nach dem Menschen fragen
(Gefühle wahrnehmen und ausdrücken, menschliche Beziehungen gestalten)
- Nach Gott fragen
(eigene und biblische Vorstellungen von Gott benennen und beschreiben)
- Nach Jesus Christus fragen
(Wirken Jesu und seine Beziehung zu Gott und den Menschen kennen)
- Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen
(die Bedeutung eines guten Umgangs mit der Schöpfung und den Mitmenschen kennen und praktisch umsetzen)
- Nach Glauben und Kirche fragen
(die Kirchengemeinde der Umgebung und die wichtigsten Kirchenfeste kennen)
- Nach Religionen fragen
(wissen, dass Menschen unterschiedlichen Religionen oder keiner Religion angehören, und Toleranz üben)

Die Leitfragen werden im Unterricht mit den prozessbezogenen Kompetenzen verknüpft:

- Wahrnehmen / Beschreiben
Die Kinder nehmen in ihrem Alltag religiöse Phänomene wahr und beschreiben sie mit altersangemessener Ausdrucksform.
- Verstehen / Deuten
Die Kinder lernen biblisches und christliches Wissen sowie andere Welt- und Lebensdeutungen verstehen und verknüpfen sie mit ihren eigenen Erfahrungen.
- Kommunizieren / Teilhaben
Die Kinder treten über ihre Fragen und Überzeugungen in einen Austausch

und entwickeln Verständnis für andere Überzeugungen und Glaubensäußerungen.

- Gestalten / Handeln

Die Kinder können ihre eigenen religiösen Erfahrungen und Überzeugungen in verschiedenen Form ausdrücken und handelnd umsetzen.

2. Festlegung der Themen bzw. Unterrichteinheiten

2.1. Schuleigener Arbeitsplan 1/2

Die Pflichtthemen sind fett gedruckt.

	mögliche Schwerpunkte	Inhalte	zugeordnete Leitfragen
A	<ul style="list-style-type: none"> • Geschwisterkonflikt • Streit u. Versöhnung • Neid • Träume • Tiefpunkte u. Höhepunkte auf dem Lebensweg und deren Bewältigung 	Josef	<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Menschen fragen • Nach Gott fragen • Nach der Verantwortung in der Welt fragen
A	<ul style="list-style-type: none"> • Schönheit der Schöpfung u. Einzigartigkeit des Menschen wahrnehmen 	Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Menschen fragen • Nach Gott fragen • Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen • Nach Glauben und Kirche fragen (in Verbindung mit Erntedank)
A	<ul style="list-style-type: none"> • Du bist wichtig • Jesus nimmt Kinder ernst 	Kindersegnung	<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Menschen fragen • Nach Jesus Christus fragen
A	<ul style="list-style-type: none"> • Teilen 	St. Martin	<ul style="list-style-type: none"> • Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen
A	<ul style="list-style-type: none"> • Angst und ihre Bewältigung • Mut • Geborgenheit u. Vertrauen (gut zu verbinden mit Geschichte von der <i>Sturmstillung</i>, <i>Psalm 23</i> und <i>einzelnen Psalmworten</i> zum Mutmachen) 	Jona	<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Menschen fragen • Nach Gott fragen
A	<ul style="list-style-type: none"> • Verlorengehen • Du bist wichtig • Verlieren, Suchen, Finden 	Das verlorene Schaf	<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Menschen fragen • Nach Gott fragen • Nach Jesus Christus fragen
A	<ul style="list-style-type: none"> • Angst 	Sturmstillung	<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Menschen fragen • Nach Gott fragen
A	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder erleben Neues • Aufbruch u. Wagnis im Vertrauen auf Gott • Lebensweg (eigenen Lebensweg gestalten) • Nomadenleben/Nomadenfest 	Abraham	<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Menschen fragen • Nach Gott fragen • Nach Religion fragen
B		Leben Jesu	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Jesus Christus fragen • Nach Religionen fragen
B	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgegrenzt sein • Zuwendung Jesu 	Zachäus	<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Menschen fragen • Nach Jesus Christus fragen

	• Sich ändern		• Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen
B	• anderen Menschen helfen	Nikolaus	• Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen
B	• Angst u. Geborgenheit/Schutz • Gott sagt Ja zum Menschen	Noah	• Nach dem Menschen fragen • Nach Gott fragen
A/ B	• Licht u. Dunkelheit • Engel	Weihnachten	• Nach Jesus Christus fragen • Nach Glauben und Kirche fragen
A/ B	• Geschichte der Emmausjünger: Aus Trauer wird Freude	Ostern	• Nach dem Menschen fragen • Nach Jesus Christus fragen

2.2. Schuleigener Arbeitsplan 3/4

Die Pflichtthemen sind fett gedruckt.

	mögliche Schwerpunkte	Inhalte	zugeordnete Leitfragen
3/4	• Gottesvorstellung • Gleichnis • Gewalt („Wer nichts tut macht mit!“) • Ausgegrenzt sein, „Ausländer sein“ • „Wegsehen“ • anderen Menschen helfen • Symbol Hand	Gleichnisse: Barmherziger Samariter Weitere Beispiele: Verlorener Sohn, Vom Sämann	• Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen • Nach Jesus Christus fragen • Nach dem Menschen fragen
3/4	• Gottesvorstellung im alten Testament • Die 10 Gebote • Regeln	Mose	• Nach Gott fragen • Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen
3/4	• Personen u. christlich geprägte Persönlichkeiten • Gebäude • Gemeindeleben	Die Kirche	• Nach Jesus Christus fragen • Nach Glauben und Kirche fragen
3/4	• Aufbau der Bibel • die 4 Evangelisten	Die Bibel	• Nach Gott fragen • Nach Religionen fragen
3/4	• Martin Luther • Vergleich Kirchen	Evangelisch-katholisch: Martin Luther	• Nach Glauben und Kirche fragen • Nach Religionen fragen
3/4	• Christen, Juden und Muslime glauben an einen Gott, aber in unterschiedlichen Formen. • Feste, Fasten, Riten, Speisen und Speisengebote, heilige Bücher usw.	andere Religionen: eine Religion exemplarisch	• Nach Religionen fragen
3/4	• Engel • Konsum	Weihnachten	• Nach Glauben und Kirche fragen • Nach Religionen fragen • Nach Jesus Christus fragen
3/4	• einander verstehen	Pfingsten	• Nach dem Menschen fragen • Nach Jesus Christus fragen • Nach Glauben und Kirche fragen
3/4	• Passionsgeschichte • Frühlingserwachen	Ostern	• Nach Jesus Christus fragen

	<ul style="list-style-type: none"> • Osterbräuche 		
3/4	<ul style="list-style-type: none"> • Wundergeschichten • Leben mit Behinderung damals und heute • „Jemandem die Augen öffnen“ wendet sich Außenseitern zu 	Wundergeschichten: Speisung der Fünftausend Bartimäus Heilung der Aussätzigen	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Jesus Christus fragen • Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen • Nach dem Menschen fragen
3/4	<ul style="list-style-type: none"> • Mut 	David und Goliath	<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Menschen fragen
3/4	<ul style="list-style-type: none"> • Lob, Dank und Klage in religiöser Form • Fürbittengebete formulieren • Gottesvorstellung 	Psalme	<ul style="list-style-type: none"> • Nach dem Menschen fragen • Nach Gott fragen
3/4	<ul style="list-style-type: none"> • Biblisches Weltbild • Verantwortung des Menschen für Schutz und Erhalt der Erde. • Projekte /Vorhaben zum Erhalt der Umwelt 	Schöpfung	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Gott fragen • Nach der Verantwortung des Menschen in der Welt fragen
3/4	<ul style="list-style-type: none"> • Trauer • Leben nach dem Tod? 	Tod	<ul style="list-style-type: none"> • Nach den Menschen fragen • Nach Jesus Christus fragen

3. Zeitliche Festlegung

Die zeitliche Festlegung der Unterrichtseinheiten in den Doppeljahrgängen wird von der jeweiligen Lehrkraft vorgenommen. Themen mit Kirchenjahrbezug werden zu den jeweiligen Festen behandelt.

4. Unterrichtswerke

Wir verwenden kein Lehrwerk im Religionsunterricht, da uns zur Zeit kein Lehrwerk bekannt ist, in dem wir die Kompetenzen angemessen umgesetzt sehen.

Mögliches Unterrichtsmaterial sind von den Lehrkräften erstellte Einheiten, sowie das Material (Fachbücher, Bilderbücher, Kopiervorlagen, Folien, Dias,...), welches von der Schule gestellt wird. Ein Überblick erhält man durch die Materialliste. Erfolgreich eingesetztes Material zu einzelnen Einheiten ist in den jeweiligen Plänen enthalten.

5. Fachbezogener Anteil am Medienkonzept der Heideschule

6. Umsetzung der überfachlichen Bausteine des schulischen Unterrichtskonzeptes: Selbstständigkeit und kooperative Kompetenzen

Das überfachliche Ziel des Religionsunterrichts ist das Gemeinschaftserlebnis. Daher ist die vorrangige Arbeitsform, im Unterschied zu anderen Fächern, das gemeinsame Unterrichtsgespräch. Dies ist außerdem die wesentliche Grundlage, um die prozessbezogenen Kompetenzen zu erwerben und zu vertiefen. Andere Lern- und Arbeitsformen, die die Selbstständigkeit fördern, werden in Erarbeitungs- und Vertiefungsphasen immer mit einbezogen. Sie bilden jedoch in der Regel nicht den Schwerpunkt

der Unterrichtsstunden. Deshalb werden sie im Arbeitsplan nicht ausdrücklich benannt. Umfangreiche Arbeitsformen des selbstständigen Lernens wie Werkstätten sind nur bei sehr wenigen Themen sinnvoll und unterstützen nicht die angestrebten Kompetenzen.

Kooperation ist ein zentrales Ziel des Religionsunterrichts, es wird aber nicht der Schwerpunkt auf Arbeitstechniken gelegt, sondern auf das gemeinsame Erleben und Verhalten in einer Großgruppe. Deshalb und auch aufgrund des knapp bemessenen Zeitrahmens im Religionsunterricht werden keine kooperativen Arbeitstechniken festgeschrieben. Sie sind jedoch nach dem Ermessen jeder Lehrkraft regelmäßig einzubeziehen.

7. Fachsprache und fachbezogene Hilfsmittel

- Ausgehend von der Alltagssprache erfolgt eine sach- und altersangemessene Versprachlichung mit Hilfe von Fachbegriffen.
- Kinderbibel

8. /9. Lernkontrollen

Ab Klasse 3 wird eine schriftliche Lernzielkontrolle pro Schulhalbjahr geschrieben, die mit einer Note zu bewerten ist.

10. Zusammensetzung der Zeugnisnote

Die Zeugnisnote in den Jahrgangsstufen 3/4 setzt sich folgendermaßen zusammen:

- 80 % fachspezifische Leistungen
- 20 % schriftliche Lernzielkontrolle

Unter fachspezifische Leistungen fallen z. B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Erarbeitung und Präsentation von Kurzreferaten, Texten, selbsthergestellten Büchern
- Szenische Darstellungen
- Unterrichtsdokumentation (Plakate, Mappen, Bilder, ...)
- Partner- und Gruppenarbeit sowie deren Präsentation

11. Unterstützung von Schülern beim Übergang in andere Bildungsgänge

12. Differenzierungsmaßnahmen

Durch die im Unterrichtskonzept verankerten Bausteine ergibt sich einerseits eine Differenzierung durch Ansätze selbstständigen Arbeitens, da die Schülerinnen und Schüler nach ihren eigenen Fähigkeiten arbeiten können. Andererseits ergibt sich eine

Differenzierung durch kooperative Lernformen, in denen sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig Hilfestellung geben können.

13. Fachliche Fördermaßnahmen

14. Wettbewerbe, Projekte, außerschulische Lernorte

mögliche außerschulische Lernorte sind:

- Besuch in einer Kirche
- Besuch eines Friedhofs
- Besuch eines Bestattungsunternehmens
- Besuch anderer Gotteshäuser
- Besuch eines Altenheims
- Besuch einer Ausstellung

15. Abstimmung der schuleigenen Arbeitspläne mit der nachfolgenden Schulform